

Der Führer in Fallerleben

Beichtigung des Volkswirtschafters... Am Mittwoch hatete der Führer...

Stabschef auf Besichtigungstreife

Am frühen Morgen Besichtigungstreife... Der Stabschef der SA...

Nächste Verleihung der Mutter-Ehrenkreuze

Auf Anordnung des Führers werden... die nächsten Mutter-Ehrenkreuze...

Internationaler Landwirtschafts-Kongress

Der 18. Internationale Landwirtschafts-Kongress... in Dresden...

Vorlesung des Verhörs Grinspanns

Der jährliche Mörder Grinspann... hat gestern eine Vorlesung...

Gartenschläuche Kauf Gummi-Biederer

Der jährliche Mörder Grinspann... hat gestern eine Vorlesung...

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck... sind die Hauptursachen...

Aus der NSDAP

Arbeitsgemeinschaft der NSDAP... Kreisleitung Halle-Stadt...

Unterhändler nach Moskau entsandt

Chamberlain über das wahre Gesicht der Eintreffung... Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

str. London, 8. Juni.

Um die feilschenden Verhandlungen mit der Sowjetunion wieder flottzumachen...

Strang gehörte mehrere Jahre der englischen Botschaft in Moskau...

Die Bemerkung Chamberlains, daß die militärische Unterdrückung...

Chamberlains Erklärung war insofern aufschlußreich...

Das ängstlich gehütete Königspaar

Amerikanische Vorlesungsmahnahmen... Amerikaner-Talk, 8. Juni.

Die Maßnahmen, die die H.M.-Behörden für erforderlich halten...

Bischof tödlich verunglückt

Der Bischof von Sonate, der von einer Kavalieerunfallung in Dijon...

Neues aus aller Welt

Zugentgleisung in Göttingen... sechs Todesopfer, sechs Schwerverletzte

Die Pressestelle der Reichsbahnverwaltung... hat heute mitgeteilt...

Eisenbahnunglück bei Warschau

Im dem Vorort Pruszkow bei Warschau... entgleichte ein Zug...

Kraft durch Freude

Kreis Halle-Stadt... Veranstaltung...

Kreis-Wandern

Commissariat nach Bad Salza... am 13. Juni...

Berufszugewert der NSD

Das (S.) Leitungsblatt 28 - Auf 273 61... über die NSDAP...

wird. Bereits am 16. Juli beginnen die Vorbereitungen...

Schweres Motorabunglück

Zwei Tote in Baden-Baden... am 7. Juni...

In den letzten Abendstunden des Dienstes... ereignete sich in Baden-Baden...

Weltkongress der Luftfahrtpresse

Der erste Weltkongress der Luftfahrt... wird am 10. Juni...

Im Eisfracht erfroren

Die viel ältteste Kupfstatue der Welt... wurde in einem Eisfracht...

Ausbruch eines Alastaubfahns

Nach einer Mitteilung der Außenwache... in Seattle...

„Motorisierte“ Mütterberatung

Die Gemeinde Wien hat... eine motorisierte Mütterberatung...

Nibelungenfahrt des deutschen Rapports

Eine Nibelungenfahrt auf der Donau... wird am 15. Juni...

Veranstaltungen

Veranstaltungen... am 10. Juni...

Volksbildungsinstitute

Volksbildungsinstitute... am 10. Juni...

Sport

Sport... am 10. Juni...

Verchromen Chrom-Becker

Verchromen Chrom-Becker... am 10. Juni...

Aus Ihrem Stoff

Aus Ihrem Stoff... am 10. Juni...

Meyer

Meyer... am 10. Juni...

Wagen

Wagen... am 10. Juni...

Zeltungsmaschine

Zeltungsmaschine... am 10. Juni...

Hallische Nachrichten

Hallische Nachrichten... am 10. Juni...

DFG

DFG... am 10. Juni...

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Geldmarkt

Schäfers
10 000 - 8,90
auf 2000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

5000 - 1000
auf 1000 - 8,90
auf 500 - 8,90
auf 100 - 8,90
auf 50 - 8,90

Grundstücke
Verkauf

Warum denkt er im Büro an seine Hausschuhe?



Er ist einer von den Männern, die sich mit Höher-
angehen empfangen. Er weiß immer im voraus, wann
es Regen gibt, sein Hühnerauge zeigt es ihm an. Aber
er findet das lästig; es stört ihn bei der Arbeit. Er muß
immer daran denken, wie schön bequem es wäre, wenn
er seine Hausschuhe anziehen könnte. Muß das sein?
Nein, das muß nicht sein! Mit Elastocorn wäre er
sein Hühnerauge längst losgeworden. Elastocorn ist in
Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften erhältlich.
Eine Blechschachtel mit 6 Pflasterbinden kostet 50 Pf.

ELASTOCORN

läßt nicht locker, bis das Hühnerauge locker ist!

Leinwand

Wir suchen zum möglichst baldigem
Antritt
mehrere Hausgehilfinnen
für verschied. Wirtschaftsbetriebe,
einen jüngeren Silberputzler,
einen jung. Küchenburschen
in Dauerstellung.

Hotel Magdeburger Hof
Magdeburg

So freiwieg
gekleidet fühlt man sich
richtig wohl. Wir haben für
Sie: Traachtenkleidung
Janker, echt Lederhosens
und Soppelträger Loden-
Mäntel, kurz und gut was
Sie gebrauchen.

Also, immer zu
Himmer
Halle, Gr. Ulrichstr. 36

Näherin
Für Herrensneiderei, eventl.
Häuteverarbeiten, auch
Arbeitsverlängerung in
einem H.N.-Uchstrabe.

Stellen-Gesuche
Weibliche

Mädchen
15-17 Jahre, für
Hausarbeiten, auch
Arbeitsverlängerung in
einem H.N.-Uchstrabe.

Stellen-Gesuche
Männliche

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

So'n Berg?
mit dem Fahrrad
Kleinigkeit mit
Möller-Dreigang
für 89.- mit
Tretstrahlern
Auf Wunsch Teilzahlung.

Möller
Leipzig Str. am
Möllerhaus

1-2-Familienhaus
in Halle oder Umgebung zu
kaufen gesucht. Preisver-
hältnisse näherem Angaben unter N. 2832
an H.N.-Uchstrabe.

Grundstücke
Verkauf

Temporärb.
Halle oder Umgebung zu
kaufen gesucht. Preisver-
hältnisse näherem Angaben unter N. 2832
an H.N.-Uchstrabe.

Grundstücke
Verkauf

55 PS
Hanomag-Limousine
neuestes Modell,
Wirds 12000 Kilometer gefahren,
in absolutem Zustande, 4 bis
Salzige, Atomic, preisgünstigst
zu kaufen.

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Schreibmaschine
verkaufen

Motorrad
verkaufen

AVG.
Hindenburgstr. 7, Tel. 254 27.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Arbeiter
Für Holzarbeiten in
unserem Werk II, Halle
in Dauerstellung gesucht.

Buchhalter
für mittleres Baugeschäft
gesucht.

Rund um den Landsberg

Aufführung eines Landsberg-Spiels von Franz Blüher im Gieschenfeiner Heimatbund Aus großer Vergangenheit der mitteldeutschen Heimat

Umweh der Gegend sollte erbeutet für den Landsberg, eine nicht nur geographisch, sondern auch geistig markante Bodenhebung unserer engeren Heimat, die heute noch eine feine, aber berrätig faunne romantische Kapelle trägt. Von der großen historischen Vergangenheit dieses Berges sind heute die Besichtigungsstätten des Gieschenfeiner Heimatbundes, bei dem ein Landsberg-Spiel des Heimatbundes Franz Blüher erstmalig zur Aufführung gelangte.

Erst kürzlich wieder hat der Landeskonferenz für die Provinz Sachsen, Prof. Wieland, in einem Vortrag über die Kulturgeschichte auf die Schönheiten der alten Dorfkapelle auf dem Landsberg hingewiesen, die als ein bedeutendstes Heiligtum des Mittelalters und bewegter mittelalterlicher Geschichte sich Jahrhundertlang überbauete und heute den Platz einer einst gewaltigen Burganlage darstellt, die der Wartburg an Umfassung nicht nachsteht. Sie wurde zu einer Zeit errichtet, als unsere Heimat Grenzland war, dessen Boden in einem Kampf gegen die Wenden im Jahre 1180 über den Reich mit dem Pfalzgrafen Konrad von Wittich und im Jahre 1209 durch die Wenden im Kampf um die Wenden über den Reich mit dem Pfalzgrafen Konrad von Wittich und im Jahre 1209 durch die Wenden im Kampf um die Wenden über den Reich mit dem Pfalzgrafen Konrad von Wittich.

vor seinem Tode die Kapelle besuchte und einen Spruch auf eine der Säulen schrieb. Wölffchen zeigte Superintendent Petzel eine feine Aufnahme im Epidaur, die die Kapelle zeigt. Der Kaiser hat die Kapelle wieder neu errichtet, die Kapelle wieder neu errichtet, die Kapelle wieder neu errichtet.

Mitteldeutschland

Inmarich der Gewitter

Wie ist es mit der Lage der Dinge? Wie wird man außerhalb der Stadt vom Gewitter überfallen? Wie wird man in einem Bauernhaus fassen, wenn das Gewitter über uns hinwegzieht? Wie wird man in einem Bauernhaus fassen, wenn das Gewitter über uns hinwegzieht?

In der Tanzstube in Brand geraten

Beierfeld. An der Tanzstube neben der Gaststätte „Ehne Muskatier“, an der Straße Beierfeld-Neubülow geriet ein Kraftwagen aus noch unbekannter Ursache in Brand. Es gelang, den Wagen unbrennen aus der Tanzstube herauszuführen, doch wertiges Mobiliar verbrannte. Das Auto brannte vollständig aus.

Nur einen Augenblick unachtsam...

Magen. In den Abendstunden wurde der fünfjährige H. von einem Motorrad mit Beinahegefahr erfasst. Das Kind, das die Straße hinter einem Baum überquerte und dem Motorradfahrer nicht blickte, wurde durch eine Geschwindigkeit von 25 km/h von der Straße auf den Gehweg geschleudert. Ein Sachverständiger wurde zugezogen.

Die größte Landarbeiterfeste

Neublünow. Die größte hiesige Landarbeiterfestung Deutschlands befindet sich auf dem Gelände der Landarbeiterfeste in Neublünow. Die Feste wurde am 7. Juni eröffnet und wird bis zum 10. Juni andauern. Es werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden.

Die Opfer des Juden Schwarzwald

Am die Gummifabrik in Ortrand — Schwarzwalder Schwägerin verlor sich bei dem Versuch, ihren Schwager zu retten. Ein Unglück ereignete sich am 6. Juni in Ortrand. Die Gummifabrik wurde durch einen Brand schwer beschädigt. Einem Kind, das sich dem Schwager zuwenden wollte, ging es sehr unglücklich aus. Die Schwägerin wurde von einem Schindler erwischt, der sie in den Wald führte.

Vaccano-Gedächtnis-Ausstellung

Am Anlaß des Todesjahres des hallischen Malers Giovanni Vaccano, der sich am 21. Juni 1872 verstarb, veranstaltet die Verwaltung der Stadt Halle eine Ausstellung von Gemälden dieses Künstlers. Vaccano, von Geburt Venedigler, fand in Halle ein Wohlbefinden und im Jahre 1840 kam er nach Halle. Er malte viele Gemälde, die seine Kunst zeigen.

sozialischen Ergebnissen der Volkskunde bekannt

Einem breiten Raum der Darstellungen nahmen die Tafeln ein, die die Vorgänge der Volkskunde zeigen. Diese Tafeln sind in drei Hauptgruppen unterteilt: die Volkskunde der Vergangenheit, die Volkskunde der Gegenwart und die Volkskunde der Zukunft. Die Tafeln sind sehr schön gestaltet und zeigen viele interessante Details.

Wieder lächelnde Fortuna

Die Serie der 500-Mark-Gewinne reist in unserer Gegend nicht ab. Am gestrigen Nachmittag war ein Glücklicher der Reihe nach gefunden worden. Der Gewinner erhielt 500 Mark. Die Fortuna scheint wieder einmal einen Glücklichen gefunden zu haben.

Vollzug gab sich als Tier an

Das hallische Schmaragdgeschloß verurteilte am Mittwoch den 30. Mai 1939 geborenen Volldindchen Dupa Jirakl Anholz als halle wegen Verbrechen gegen das Volk. Der Volldindchen wurde zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Die Verbrechen waren sehr schwerwiegend und haben die Gemeinschaft sehr geschädigt.

Eine überflüssige Schreibhilfe

Neuragocel. Wegen Verweigerung im fünfjährigen und langem Versuch, die Forderung zu erfüllen, wurde die Forderung nicht befriedigt. Die Forderung wurde für nichtig erklärt. Die Schuldner haben die Forderung nicht bezahlt, was zu rechtlichen Konsequenzen geführt hat.

Wegen Jagdbergens verurteilt

Zwintschöna. Das etwa sieben Morgen große Grundstück des Zwintschöna war nicht eingezäunt und hatte deshalb keine unter Widrigen zu sein. Der Eigentümer wurde wegen Jagdbergens verurteilt. Die Verurteilung erfolgte aufgrund der Verletzung der Nachbarn.

Der Tod im Wasser

Galbe (Saale). Der Lehrling Heino H. aus Döhlitz wurde am 6. Juni in der Saale ertrunken. Der Unfall ereignete sich beim Baden. Heino war ein sehr beliebter Junge und sein Tod ist eine große Trauer für die Familie.

Das Wunder der Atmung

Die Wirkungen von Kampfstoffen auf den Kreislauf. Im Rahmen der Volksevidenz für chemische Kampfstoffe und Behandlung von Kampfstoffverletzungen wird ein Vortrag über die Wirkung der Atmung gehalten. Die Atmung ist ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Gesundheit.

• Vortragsreihe Dr. Bargy fällt aus. Wie von der Martin-Luther-Universität ist die Vortragsreihe über die Geschichte der Religionen ausfallen. Der Vortrag sollte am 18. Juni stattfinden, wurde aber aus organisatorischen Gründen abgesagt.

Das Wetter der nächsten 10 Tage

Witterungsüberlage für die Zeit vom 8. bis 17. Juni, herausgegeben von der Witterungsstelle für den mittlern Norden Deutschlands. Das Wetter wird voraussichtlich bewölkt mit Regen. Die Temperaturen werden zwischen 10 und 15 Grad Celsius liegen.

Kraftwagenfahrer wird gesuch

Bitterfeld. In der Nähe von Bitterfeld auf der Reichsstraße nach Dessau ist ein Personenkraftwagen am 7. Juni gestohlen worden. Die Polizei sucht den Fahrer. Der Wagen ist ein dunkelbraunes Modell aus dem Jahre 1938.

Der Tod im Wasser

Galbe (Saale). Der Lehrling Heino H. aus Döhlitz wurde am 6. Juni in der Saale ertrunken. Der Unfall ereignete sich beim Baden. Heino war ein sehr beliebter Junge und sein Tod ist eine große Trauer für die Familie.

Voranschläge der Witterung bis 9. Juni abends

Mitteilung von der Reichswetterdienststelle. Das Wetter wird voraussichtlich bewölkt mit Regen. Die Temperaturen werden zwischen 10 und 15 Grad Celsius liegen. Die Luftfeuchtigkeit wird hoch sein.

Unsere Kurzgeschichte

Witt und die Harmonika

Eine Autobahngeschichte von Georg A. Dehmann

Sie waren damals im Altsitz (Galgensholz) des Autobahnbaues...

Die Morgen waren herrlich. Da frohen leichte Nebel aus den Lüften zu uns herauf...

„Was habe denn vorher gemacht, mein Kleiner?“

Die Frage schenkte den Witt ein wenig zu verwirren...

„Wah Herr ladet: Das mit der Harmonika ist gut, Rausch anfangen!“

„Ja, und dann gehst du eben zu uns, der kleine Witt, in der Weinstocke...“

„Spielst wohl hoch für die kleine Stubentunde, was? Schöne Musik, du, aber fassst uns alle hübsch um den Ring spielen, wenn die Harmonika nicht binnen drei Wochen auf deinem Spinde steht!“

Die Harmonika hand dann wirklich auf dem Garberoberschrank vom kleinen Witt...

„Witt ladete nur, er lag im Grabe und sah den Hellen an, die langsam am Himmel poarierengien...“

„Spielst wohl hoch für die kleine Stubentunde, was? Schöne Musik, du, aber fassst uns alle hübsch um den Ring spielen...“

„Die Harmonika hand dann wirklich auf dem Garberoberschrank vom kleinen Witt...

„Witt ladete nur, er lag im Grabe und sah den Hellen an, die langsam am Himmel poarierengien...“

„Spielst wohl hoch für die kleine Stubentunde, was? Schöne Musik, du, aber fassst uns alle hübsch um den Ring spielen...“

„Die Harmonika hand dann wirklich auf dem Garberoberschrank vom kleinen Witt...

„Witt ladete nur, er lag im Grabe und sah den Hellen an, die langsam am Himmel poarierengien...“

„Spielst wohl hoch für die kleine Stubentunde, was? Schöne Musik, du, aber fassst uns alle hübsch um den Ring spielen...“

„Die Harmonika hand dann wirklich auf dem Garberoberschrank vom kleinen Witt...

„Witt ladete nur, er lag im Grabe und sah den Hellen an, die langsam am Himmel poarierengien...“

„Spielst wohl hoch für die kleine Stubentunde, was? Schöne Musik, du, aber fassst uns alle hübsch um den Ring spielen...“

„Die Harmonika hand dann wirklich auf dem Garberoberschrank vom kleinen Witt...

„Witt ladete nur, er lag im Grabe und sah den Hellen an, die langsam am Himmel poarierengien...“

„Spielst wohl hoch für die kleine Stubentunde, was? Schöne Musik, du, aber fassst uns alle hübsch um den Ring spielen...“

„Die Harmonika hand dann wirklich auf dem Garberoberschrank vom kleinen Witt...

„Witt ladete nur, er lag im Grabe und sah den Hellen an, die langsam am Himmel poarierengien...“

„Spielst wohl hoch für die kleine Stubentunde, was? Schöne Musik, du, aber fassst uns alle hübsch um den Ring spielen...“

„Die Harmonika hand dann wirklich auf dem Garberoberschrank vom kleinen Witt...

„Witt ladete nur, er lag im Grabe und sah den Hellen an, die langsam am Himmel poarierengien...“

drüben im Lager 8 eine große Ende liegt. Dort war der Rundfunk (Zeit der Autobahnen)...

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“

„Tanz melde ich die Stimme des Aufsehers: „Stoße Autobahnen! Ein ganz besonderer...“



Unterzeichnung der deutschen Nichtangriffsverträge mit Estland und Lettland...

Schachmeister Büch... der neben ihm saß: „Die Marx, das ist vier kleiner Brüder...“

maßnahmen aller Art... Ein Anstrich hielt 5000 Jahre

Der Vulkan im Fieber

Das Thermometer im Krater des Mont Pelé - Ein gefährlicher „Patient“

Saint-Pierre (Martinique), Anfang Juni.

Zag für Zag wird gegenwärtig ein Vulkan auf dem „Niederthermometer“ gemessen...

Der seitliche Bateau der unter zu gewöhnlicher ärztlicher Kontrolle steht, ist der Mont Pelé...

Zeit 37 Jahre bewacht man den Zustand des Vulkans, den man gleich allen anderen Vulkanen...

Der furchtbare Tag einer Juli Die Stadt hatte sich damals eben erst aus dem Dämmerlicht der Explosion...

Wie aber sollte man sich vor einer Wiederholung eines dergleichen Unheils hüten? Der mordende Berg...

Die „Aulfan-Professoren“ bei der Arbeit

Jeden Tag begibt sich eine junge Besatzung auf den Berg...

Einstrich hielt 5000 Jahre Die befannten alten Leute mit dem guten Gedächtnis...

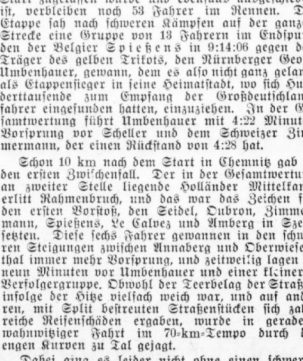
Die gefamte Bevölkerung bewacht hinsichtlich den Zustand des Vulkans...

Im 70-km-Tempo auf Rädern

Die sechste Etappe der Großdeutschlandfahrt - Zahlreiche Ausfälle

Die sechste Etappe der Großdeutschlandfahrt von Chemnitz über das Erzgebirge nach Eger...

Der von einem Materialschaden gleich nach dem Start betroffene Holländer Mittelstam...



Die Reichsautobahnbrücke über das Wiedtal



Im Baubereich der Reichsautobahn Köln-Frankfurt geht auch die große Bauwerk der Wiedtal-Brücke...

Warum braucht Deutschland Kolonien?

In dem Jugend-Preiswettbewerb der „Hallischen Nachrichten“... Warum braucht Deutschland Kolonien? haben sich auch viele Jugendliche unter 14 Jahren beteiligt.

Kolonien sind viele Rohstoffe gewonnen worden, und die Kolonien sind durch richtige Bewirtschaftung zur Blüte gelangt.

Im Jahre 1919 wurde auf Grund des Versailler Vertrages Deutschland seiner Kolonien beraubt.

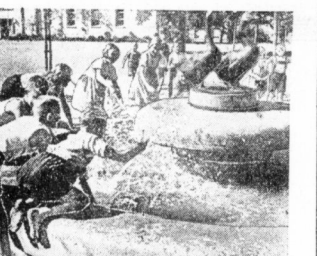
Deutschland hat ein Recht auf seine Kolonien, weil sie rechtmäßig erworben worden sind.



des deutschen Reiches für die Bevölkerung zu klein ist und Deutschland sich zur Großmacht entwickelte...

Malariafieber, die Schlafkrankheit und andere Krankheiten. Die Kolonien forsten für Kleidung und Wohnung der Eingeborenen.

„Wellenschlag“ am Gänsebrunnen



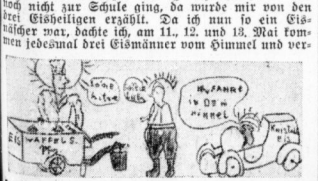
Kröllwitzer „Matrosen“ starten ihre Schiffsmodelle;

hinterher gibt es dann „Wellenschlag“ (Aulin: Tanz)

Jetzt habt ihr's geschafft! Die Sonne knallt, Wind und Körper werden braun...

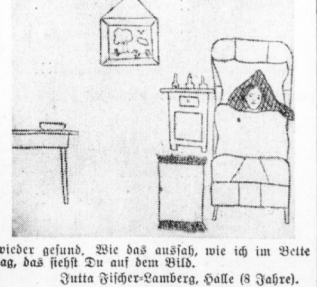
Und dann geht's im Kreise herum, und die beiden Gänse schnattern und freuen sich ob des munteren Spiels.

„Eisheilige“ anders rum



Sieher Onkel Cajus! Als ich noch kleiner war und noch nicht zur Schule ging...

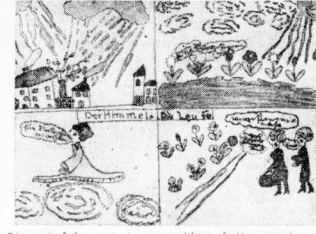
bleiben. Ich habe das auch getan. Schön war's nicht, immer hilflos liegen im Bette.



Sieher war's nicht...

Sieher Onkel Cajus! Vor kurzem wurde es mir etwas zanes heiß.

bestimmt nicht! Wir hat es eine Wolke verraten. Der Himmel war so sorglos über die Menschen...



Dimmel sah, was er angerichtet hatte, wurde erstaunlich und ließ die Frau zumeist mit ihren Sonnenstrahlentändern heraus.

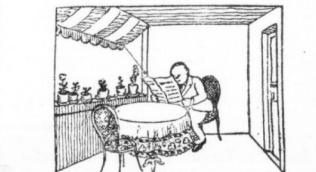
nicht! „Et, das ist ein schöner Name“, sagte die Tochterblume. Da kamen Leute und sagten: „Et, was sind denn das für Blumen...“



große Szene. Im Vordergrund sieht das Bild die Mädel, wie sie bei den Bauern mit helfen, und zwar holen sie gerade die Ernte vom Felde heim.

Aufregend - und doch harmlos

Herr Rentner Peter Anton Stein ist hier bezauglich und allein. In seiner Zeitung sieht er lesen, Einbrecher seien nur gewesen.



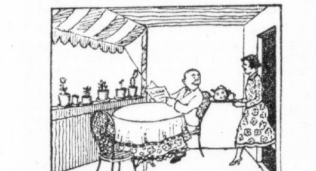
Und schon in Nachbarns Haus gekommen; Herr Stein, der denkt bei sich bekommen: „Sie lachten heim auch unser Haus.“

Nanu? O Schreck! Was ist denn das? Die Beiden werden plötzlich blaß.



Mit Stiftern und mit Angsehärde fällt plaut das Frühstück auf die Erde.

Da tritt gar freundlich durch die Tür eine Frau, die wohl ein wenig verärgert ist.



Sie wollen nun gemächlich schmaufen und nicht zum Einbruchslader laufen.

Mit Grinsen zu der beiden Glanz sieht in die Gänge nach auswärts.



Was ist zu seh'n? Der Kinder zwei sieht in sich die Gänge nach auswärts.

Wißt ihr, wo die Fahrkarten hergestellt werden?

In dem Augenblick, da der Schalterbeamte dem Reisenden die Eisenbahnfahrkarte ausshändigt, wird das Klein-Kartenwerkzeug zu Weidewert, denn der Arbeiter der Karte kann eine Karte anfertigen...

hundert Jahren getriebene Verfahr-Verfahren Eisenbahn, in deren Betriebsbereich Vangerberg lag...

Kicher-Erbesen

„So mal, Otto, wer mußte denn heute in der Schule am meisten?“ „Der Lehrer, Vater.“ „Der Lehrer führt durch die Banfröhen: „Aber Kurt, was macht denn dein einer Schuss hier auf der Schulbank?“



I. G. Farbenindustrie noch größer

Jahresabschluß 1938 im Zeichen beträchtlich erhöhter Investitionen — Beschaffung neuer Geldmittel akut

Der von dem größten deutschen privatwirtschaftlichen Unternehmen, der I. G. Farbenindustrie, vorgelegte Abschluß für das Jahr 1938 kann als ein wichtiger Meilenstein eines Vierjahresplans angesehen werden.

Die I. G. Farbenindustrie hat im Jahr 1938 einen beträchtlichen Zuwachs an Produktion und Umsatz erreicht. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

Die I. G. Farbenindustrie hat im Jahr 1938 einen beträchtlichen Zuwachs an Investitionen erreicht. Die Investitionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent gestiegen.

Zusätzlich einige allgemeine Worte zur Weltwirtschaftsentwicklung des Jahres 1938. Auch der Weltmarkt unterliegt dem Einfluß der großen amerikanischen Wirtschaftskrisis.

Die Weltwirtschaftsentwicklung des Jahres 1938 ist durch die großen amerikanischen Wirtschaftskrisis gekennzeichnet. Die Weltwirtschaftsentwicklung des Jahres 1938 ist durch die großen amerikanischen Wirtschaftskrisis gekennzeichnet.

Die Weltwirtschaftsentwicklung des Jahres 1938 ist durch die großen amerikanischen Wirtschaftskrisis gekennzeichnet. Die Weltwirtschaftsentwicklung des Jahres 1938 ist durch die großen amerikanischen Wirtschaftskrisis gekennzeichnet.

In vier Tagen 370 000 Besucher

auf der Reichsanfahrsausstellung in Leipzig

Die Reichsanfahrsausstellung in Leipzig hat in vier Tagen über 370 000 Besucher angezogen.

Zur Transaktion Salzdetfurth-Solvaywerke

Die Transaktion Salzdetfurth-Solvaywerke ist ein bedeutendes Ereignis in der deutschen Wirtschaft.

Leere Fabrikalager in der Schuhindustrie

Die Schuhindustrie in Deutschland ist mit leeren Fabrikalagern konfrontiert.

Heute Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns for stock symbols and prices, including titles like 'Aktien', 'Banken', 'Verkehr', 'Aktien', 'Banken', 'Verkehr'.

Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten ruhig. Berlin, 8. Juni. Das obere Marktsegment zeigt sich heute als uneinheitlich.

Mitteldutsche Börse

Leipzig, 8. Juni. Die mitteldutsche Börse zeigt sich heute als uneinheitlich.

Warenmärkte

Table with columns for market types (Zucker, Kautschuk, Metalle) and prices.

Berliner Metallterminierungen vom 7. Juni

Table with columns for metal types (Kupfer, Zink, Blei) and prices.

Schiffsverkehr auf der Saale

Table with columns for ship names and destinations.

Wasserstände am 8. Juni

Table with columns for station names and water levels.

Mitteldutsche Börse in Leipzig

Large table with multiple columns for various stock and commodity prices in Leipzig.

Berliner Börse

7. Juni

Table with columns for various stock and commodity prices in Berlin.

Marga stiftet Aufruhr

ROMAN VON HEDDA WESTENBERGER

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 68

2. Fortsetzung

Dann schenken sie zu dritt um den Wagen herum. Das junge Madel hat freudig nach rückwärts geknickt; ihre hellen runden Wangen leuchten mit einer leichten Bewunderung anstehend dem schlafwachen Auto und seiner Weigerung hin und her zu gehen.

„Ein schöner Wagen“, sagt sie dann leise. Aber die beiden anderen haben keine Zeit und noch weniger Lust, den Wagen für sie zu finden. Er ist ein widerpenntes blaues Viech. Zertrümmert sollte man ihn brechen lassen, bis er verfallend ist.

Schließlich kommen sie überein, daß Marga sich wieder hinsetzen soll, und daß die beiden anderen nach rückwärts fliehen werden. Die Rückseite fliegen auf die hintere Seite, das Madel freudig die Kerkel auf der Decke flüchtend den verirrten Dutz in den Rücken. Marga flüchtet wieder aus dem Auto und läuft nach unten, so, nur los! Allee—hupp! Allee—hupp! Allee—hupp! Allee—hupp! Allee—hupp! Allee—hupp! Allee—hupp!

„Mir sind alle Druckknöpfe am Rock aufgegrungen!“ lacht das Madel.

„Springen lassen“, sagt der Bursch. Und kommandiert weiter: Allee—hupp! Allee—hupp!

So lassen sie sich schließlich, nach einer guten Stunde liegt der kleine schwarze Wagen auf festem

Grund, und die drei wischen sich schweißend den Schweiß von der Stirn.

„Jetzt gibt's zum Dank 'nen Schnaps“, sagt Marga Montwill und macht glücklich alle die Perfortigkeiten aus, die Breba ihr eingepackt hat: Apfel, Bananen, Kette und Schokolade und winzig klein geschnittene Brotkrumen, wie Marga sie so gern während des Badens frisst.

„Bitte, Flasch nehmen! Wenn Sie die Rückseite wieder rausbringen, ist für Sie keine genug Platz im Wagen. So, geben Sie, das geht famos. Und nun Prost und nochmals Prost!“

Marga frisst auf dem vorderen Sitz, die beiden hocken ein aneinandergelehmt im Fond. So futtern sie eine Weile schweigend und auch ein bißchen vorlegen.

„Darl ist Sie ein Kind mitnehmern?“ fragt Marga dann. „Wohin wollen Sie denn?“

Die zwei legen sich an und lachen.

„Sie sind die verliebt, denkt Marga Montwill. Wenn Breba die säße, würde er gleich wieder melancholisch. Aber ich, ich sch' gern so was. Ich freu' mich, wenn andere Leute verliebt sind.“

Dann heißt sie heraus: die zwei haben eigentlich kein bestimmtes Ziel. Nur so, der Sonne nach. Und wenn sie untergeht und es zum Mond, kehren sie irgendwo ein. Und drum — mit dem Mittelmeer — nein danke. Ihnen ist es ja um das Saufen zu tun. Sie verläumen ja nichts, nicht wahr? Und hier der Wald ist gerade so schön ...“

Marga wirft einen kurzen Blick zu der offenhängenden Wagenfuge hinaus. Um. Der Wald ist freilich schön. Aber in diesem sehr still und einsam. Und so herrlich hübsch.

Die beiden lächeln. „Gerade darum“, sagt das Madel leise und lehnt für eine Sekunde den Kopf gegen die Schulter des Burschen. „Und Sie?“ fragt es dann. „Wohin wollen denn Sie?“

„Na, aus bloß so'n bißchen geradeaus. Irgegend, wohin, wo's nett ist.“

„Da geht das Madel plötzlich auf, als habe es nicht recht gehört: „Irgendwohin, wo's nett ist? Und — allein?“

Marga Montwill lächelt. Es soll überlegen ausfallen, aber sie ist nicht ganz sicher, ob es auch wirklich so wirkt. Natürlich allein. Ich bin schon zwei Tage allein unterwegs. Es ist wunderbar. Man kann tun, was man will, kann sich mal auslösen, ausatmen, ausatmen ... hach!“

Das Madel aber macht ein ganz und gar unglaubliches Gesicht. Ihre hellen Augen betrautet die andere, als löbe es sie jetzt erst mit dem Burschen. „Nein“, sagt es dann überzogen und schmeilt sich beifolger gegen den Arm des Burschen, „auch, ich mücht um die Welt nicht allein auf's Raß gehen.“ Ein kleines Schmeinen entsetzt.

Was bleibt mir denn übrig? denkt Marga Montwill, und über ihre gute Laune setzt sich ein Schleier von Traurigkeit. Die da hat gut reden. Aber glaubt sie vielleicht, sie kann sich was drauf einbilden, daß sie nicht allein ist? Aber sie bildet sich ja nicht ein, sie ist nur glücklich, und da hat sie recht. Ich, wenn ich auch jemanden neben mir hätte, ich wäre wohl glücklich auf viel ... o Ach! Und nun schon doch einer den Hund an!

„Lapp“, schreibt Marga Montwill, und sie schreit so müde und so energisch, daß sowohl die zwei im Wagen als auch Lapp draußen erschrocken zusammenfahren. „Lapp, du Bursch, müßt du nicht wohl so müde in den heißen Wäldchen herumkugeln? Wie sieht du denn aus? Schämst du dich nicht? Und machst siehst du mit all dem Druck auf mein schönes Pöcher. Du, komm her, Platz!“

Die Situation ist geteilt, das totale Thema ist megalomant, aller Augen ruhen jetzt auf dem armen Lapp, der mit erdbebenhaftem Bart und sehr gefranztem auf dem Tritttritt sitzt, und mit den Vorderpfoten zittert, damit Brauden auch sieht, wie lieb sie ihn bedient hat.

„Ein netter Kerl“, sagt der Bursch.

„Ein hübscher Hund“, sagt das Madel und sieht heimlich den Bursch in die Seite, er solle nicht gar so unverschämlich das Zeug von der fremden Dame wegfuttern, und überhaupt, es wäre Zeit zum Aussteigen, die Dame sollte sich weiter, und sie selber wollen ja auch weiter ...

Sie flennen aus dem Wagen, und Marga räumt die arg zusammengeknüllten Vorräte auf. Dann wird Lapp auf einen der freigeordneten Sitze kommandiert, nicht ohne noch mal, aber schon in friedlicherem Ton, Gedächtnis zu kriegen. Als das Madel sich gegenläufig die Rückseite aufgeschwankt und unter den Armen die Windhaken trammgeogen hat, reißten sie einander die Hände zum Aufschrei.

„Wiedersehen, Auto-Geil!“

„Wiedersehen! Gute Fahrt und nochmals tausend Dank.“

„Oh, bitte, Sie haben uns so herrlich bewirtet, wir haben zu danken!“

Davon geht's! Marga hält noch mal die Hand zum Fenster hinaus, mocht sie nicht doch schauen die zwei ihr nach und winken — dann bringt sie den Wagen auf Touren.

Es könne nun wieder alles sehr gemütlich sein. Der Motor jurt, die Sonne ist noch immer da, der Wald wird langsam lichter, sogar der Weg ist jetzt gut — warum flücht du nicht mehr, träulchen Marga Montwill, hm? In dir vielleicht ein gewisses Zittern über die Feder gelaufen, oder was sonst was nicht recht?

„Lapp“, sagt Marga Montwill nach einer langen Zeit voll Stacheln und Schweiß. „Lapp, eigent-

lich schön. Aber in diesem sehr still und einsam. Und so herrlich hübsch.

Die beiden lächeln. „Gerade darum“, sagt das Madel leise und lehnt für eine Sekunde den Kopf gegen die Schulter des Burschen. „Und Sie?“ fragt es dann. „Wohin wollen denn Sie?“

„Na, aus bloß so'n bißchen geradeaus. Irgegend, wohin, wo's nett ist.“

„Da geht das Madel plötzlich auf, als habe es nicht recht gehört: „Irgendwohin, wo's nett ist? Und — allein?“

Marga Montwill lächelt. Es soll überlegen ausfallen, aber sie ist nicht ganz sicher, ob es auch wirklich so wirkt. Natürlich allein. Ich bin schon zwei Tage allein unterwegs. Es ist wunderbar. Man kann tun, was man will, kann sich mal auslösen, ausatmen, ausatmen ... hach!“

Das Madel aber macht ein ganz und gar unglaubliches Gesicht. Ihre hellen Augen betrautet die andere, als löbe es sie jetzt erst mit dem Burschen. „Nein“, sagt es dann überzogen und schmeilt sich beifolger gegen den Arm des Burschen, „auch, ich mücht um die Welt nicht allein auf's Raß gehen.“ Ein kleines Schmeinen entsetzt.

Was bleibt mir denn übrig? denkt Marga Montwill, und über ihre gute Laune setzt sich ein Schleier von Traurigkeit. Die da hat gut reden. Aber glaubt sie vielleicht, sie kann sich was drauf einbilden, daß sie nicht allein ist? Aber sie bildet sich ja nicht ein, sie ist nur glücklich, und da hat sie recht. Ich, wenn ich auch jemanden neben mir hätte, ich wäre wohl glücklich auf viel ... o Ach! Und nun schon doch einer den Hund an!

„Lapp“, schreibt Marga Montwill, und sie schreit so müde und so energisch, daß sowohl die zwei im Wagen als auch Lapp draußen erschrocken zusammenfahren. „Lapp, du Bursch, müßt du nicht wohl so müde in den heißen Wäldchen herumkugeln? Wie sieht du denn aus? Schämst du dich nicht? Und machst siehst du mit all dem Druck auf mein schönes Pöcher. Du, komm her, Platz!“

Tapeten

große Auswahl vom Spezialhaus

Farben-Kramer, Mittelwache 9/10

und die drei wischen sich schweißend den Schweiß von der Stirn.

„Jetzt gibt's zum Dank 'nen Schnaps“, sagt Marga Montwill und macht glücklich alle die Perfortigkeiten aus, die Breba ihr eingepackt hat: Apfel, Bananen, Kette und Schokolade und winzig klein geschnittene Brotkrumen, wie Marga sie so gern während des Badens frisst.

„Bitte, Flasch nehmen! Wenn Sie die Rückseite wieder rausbringen, ist für Sie keine genug Platz im Wagen. So, geben Sie, das geht famos. Und nun Prost und nochmals Prost!“

Marga frisst auf dem vorderen Sitz, die beiden hocken ein aneinandergelehmt im Fond. So futtern sie eine Weile schweigend und auch ein bißchen vorlegen.

„Darl ist Sie ein Kind mitnehmern?“ fragt Marga dann. „Wohin wollen Sie denn?“

Die zwei legen sich an und lachen.

„Sie sind die verliebt, denkt Marga Montwill. Wenn Breba die säße, würde er gleich wieder melancholisch. Aber ich, ich sch' gern so was. Ich freu' mich, wenn andere Leute verliebt sind.“

Dann heißt sie heraus: die zwei haben eigentlich kein bestimmtes Ziel. Nur so, der Sonne nach. Und wenn sie untergeht und es zum Mond, kehren sie irgendwo ein. Und drum — mit dem Mittelmeer — nein danke. Ihnen ist es ja um das Saufen zu tun. Sie verläumen ja nichts, nicht wahr? Und hier der Wald ist gerade so schön ...“

Marga wirft einen kurzen Blick zu der offenhängenden Wagenfuge hinaus. Um. Der Wald ist freilich schön. Aber in diesem sehr still und einsam. Und so herrlich hübsch.

Die beiden lächeln. „Gerade darum“, sagt das Madel leise und lehnt für eine Sekunde den Kopf gegen die Schulter des Burschen. „Und Sie?“ fragt es dann. „Wohin wollen denn Sie?“

„Na, aus bloß so'n bißchen geradeaus. Irgegend, wohin, wo's nett ist.“

„Da geht das Madel plötzlich auf, als habe es nicht recht gehört: „Irgendwohin, wo's nett ist? Und — allein?“

Marga Montwill lächelt. Es soll überlegen ausfallen, aber sie ist nicht ganz sicher, ob es auch wirklich so wirkt. Natürlich allein. Ich bin schon zwei Tage allein unterwegs. Es ist wunderbar. Man kann tun, was man will, kann sich mal auslösen, ausatmen, ausatmen ... hach!“

Das Madel aber macht ein ganz und gar unglaubliches Gesicht. Ihre hellen Augen betrautet die andere, als löbe es sie jetzt erst mit dem Burschen. „Nein“, sagt es dann überzogen und schmeilt sich beifolger gegen den Arm des Burschen, „auch, ich mücht um die Welt nicht allein auf's Raß gehen.“ Ein kleines Schmeinen entsetzt.

Was bleibt mir denn übrig? denkt Marga Montwill, und über ihre gute Laune setzt sich ein Schleier von Traurigkeit. Die da hat gut reden. Aber glaubt sie vielleicht, sie kann sich was drauf einbilden, daß sie nicht allein ist? Aber sie bildet sich ja nicht ein, sie ist nur glücklich, und da hat sie recht. Ich, wenn ich auch jemanden neben mir hätte, ich wäre wohl glücklich auf viel ... o Ach! Und nun schon doch einer den Hund an!

„Lapp“, schreibt Marga Montwill, und sie schreit so müde und so energisch, daß sowohl die zwei im Wagen als auch Lapp draußen erschrocken zusammenfahren. „Lapp, du Bursch, müßt du nicht wohl so müde in den heißen Wäldchen herumkugeln? Wie sieht du denn aus? Schämst du dich nicht? Und machst siehst du mit all dem Druck auf mein schönes Pöcher. Du, komm her, Platz!“

Familien-Anzeigen

Nach Gottes unersprechlichem Rathschuß entschlief am Mittwochvormittag im geliebten Mann, unser Vater, Schwiegervater, Ona, Bruder, Onkel und Schwager, der **Ingenieur Ludwig Schumacher** im 85. Lebensjahre. Sein Leben war Liebe und Arbeit. In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen **Dorothea Schumacher geb. Schmidt** Halle, Schwetzschestraße 33, Bad Dürrenberg, Saarbückchen, den 8. Juni 1939.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 10. Juni, 10½ Uhr, von der Kapelle des Südrhofes aus statt. Freundliche zugedachte Kranzbesuche erbiten wir an die Beerdigungsanstalt Karl Schellhaus, Steinweg 3. Von Beileidbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Ol-Baden ist wirksamer

— und einfacher. Eine geringe Menge Ol-Baden (enthaltend Thyalin 20 g) verteilt sich in Tausende kleiner Fett-Tröpfchen, die den Körper als zarte Schicht umgeben. Sie dringen rasch in die Poren ein, reinigen sie und machen die Haut geschmeidig. Eine Flasche für 5 Vollbäder 1,50.

THALYSIA

Paul Garmes Komm.-Ges. Waren zur gesunden Lebensführung Leipziger Straße 73

Vereins-Nachrichten

Aushang in dieser Pöcher zu ermäßigten Preisen H. Friedrichs

Zusätzliches Amt für Sporttagungen. Mittwoch, den 14. und 21. Juni, 15.30 Uhr. Führung durch die Klubmitglieder durch die Waldschneise nach dem Kommande zum Grottenstein. (Eintritt — Buschbühnen — um 1/2 Uhr abends) Metallarbeiten (Eintritt — 2 Uhr abends) 2. Führung: 15.30 Uhr im Waldpark. Gebühr für beide Führungen im Waldpark am Freitag (sonst nur Sonntag vorbenannt) 20 Pf.

Frohe Stimmung!

1937 Heddeshheimer Honigberg N. 1/1 Fl. .-95 Mk.
1937 Maikammer Rh. Pf. 1/1 Fl. .-95 Mk.
1937 Liebfraulich Rh. 1/1 Fl. 1.10 Mk.
Sekt „Rheinfrühd“ 1/1 Fl. m. Gl. 2.00 Mk.

Südwein - Liköre - Weinbrand
in hervorragender Güte!

Ludwig Schumacher

im 85. Lebensjahre. Sein Leben war Liebe und Arbeit. In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen **Dorothea Schumacher geb. Schmidt** Halle, Schwetzschestraße 33, Bad Dürrenberg, Saarbückchen, den 8. Juni 1939.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 10. Juni, 10½ Uhr, von der Kapelle des Südrhofes aus statt. Freundliche zugedachte Kranzbesuche erbiten wir an die Beerdigungsanstalt Karl Schellhaus, Steinweg 3. Von Beileidbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

tägliches Kochbuch

Freitag, den 9. Juni.

Großes Gericht für 3-4 Personen: Bratfleisch in Pfefferöl, Kartoffeln 20 g

Gewandtes Rindfleisch wird mit 1-2 cm angeweidet und wieder abgedünntem Semmelbröseln und Butter gebraten. In diesem Braten befeuchtet man das Fleisch mit dem Saft der Braten. In einem Zerkleinert man die Zwiebeln und die Petersilienblätter, leicht mit angebräunt, dann die in kleine Stücke geschnittene Zwiebeln und die Petersilienblätter, leicht mit angebräunt und mit Wasser oder Brühebrühe anfeuchtet. In 2 Schalen gebraten mit dem Saft aus dem Braten. In einem Zerkleinert man die Zwiebeln und die Petersilienblätter, leicht mit angebräunt, dann die in kleine Stücke geschnittene Zwiebeln und die Petersilienblätter, leicht mit angebräunt und mit Wasser oder Brühebrühe anfeuchtet. In 2 Schalen gebraten mit dem Saft aus dem Braten.

Überzeugen Sie sich!

Auch bei 40° Hitze Seelische wirklich frisch

in der dabel bekömmlch nahrhaft **NORDSEE** Rezepte und Kochbücher kostenlos

Eine Sommerdelikatessen sind jetzt: **Neue Matjesheringe** fette, zarte, von unseren Einkäufern ausgesuchte Ware.

Stück 12 1/2, 15, 20

Saure Sachen erfrischend u. schmackhaft

Saure Sardinen 125 g 15,-
Bismarckheringe Stück 10,-
Hering in Gelee Portion 15,-
Hering in Gelee 1 kg-Dose 78,-

Butter Krause.

Wiederholung findet den Erfolg in der Werbung!

Miet-Gesuche Wohnungen

4-5-Zim.-Wohnung mit Bad per 15. 6. oder 1. 7. Angebots an **Buna-Werke G.m.b.H.** Schkopau über Merseburg.

4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör gesucht. Miet bis 170 Reichsmark. Angebote mit T. 8877 erbeten an H.N.-Ullrichstraße.

2-Zimmer-Wohnung (mit Küche). Ausfallige Angebote mit T. 8817 erbeten an H.N.-Ullrichstraße.

Miet-Gesuche 40 möbl. Zimmer oder Schlafstellen für sof. rez. **AEG, Bahnbaubüro Halle, Platz der SA. 10.**

Bei mehrmaliger Insertion günstiger Nachlaß!

100.-Mk. Belohnung

In der Nacht vom 7. zum 8. Juni wurde ein wertvoller Schmuckgegenstand, ein **Perlmutterring** mit **Martinsberg** 10 gestohlen worden. Wer mir den rüchlichen Täter anzeigt, kann er sich sofort 100.- Reichsmark Belohnung.

Hemplich, Lehrer a. D.

A.K.-Bratwurst 100.

Alterfeinste, zarte **Schweine-Schnitzel** 120,-
Kolettchen 102,-
Cablier-Kamm 106,-
Kolettchen 112,-
Gulasch 99,-
Rouladen 110,-
Kalbsteisch 120,-
aus Knochen
Nierenbraten
Kalbs-Rücken 130,-
Feine Jagdwurst
Feine Mettwurst 100,-
Gekochte Schinken 160,-
A.K.Niäusel Butter, Wurst, Fleischwaren

Sorge für Schlantheit!

entlastet in Gang und Haltung. Jugendliche in Bewegung. Führen Sie sich bei jeder Bewegung geläufiger. Die geläufigeren und schlanteren Schritte der Schlantheit betreffen den ganzen Körper. Sie sind der beste Weg, um den Körper zu stärken und zu verjüngen. Sie sind der beste Weg, um den Körper zu stärken und zu verjüngen. Sie sind der beste Weg, um den Körper zu stärken und zu verjüngen.

40 möbl. Zimmer

Wiederholung findet den Erfolg in der Werbung!

Miet-Gesuche Wohnungen

4-5-Zim.-Wohnung mit Bad per 15. 6. oder 1. 7. Angebots an **Buna-Werke G.m.b.H.** Schkopau über Merseburg.

4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör gesucht. Miet bis 170 Reichsmark. Angebote mit T. 8877 erbeten an H.N.-Ullrichstraße.

2-Zimmer-Wohnung (mit Küche). Ausfallige Angebote mit T. 8817 erbeten an H.N.-Ullrichstraße.

Miet-Gesuche 40 möbl. Zimmer oder Schlafstellen für sof. rez. **AEG, Bahnbaubüro Halle, Platz der SA. 10.**

Bei mehrmaliger Insertion günstiger Nachlaß!

Heuschrecken

droht! Wenden Sie das **Rilkol** gute und sehr bekannte Mittel an. Es hilft fast sofort. Keine Gefahr. Billiger Kurs! In fast allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie Gratisprospekt durch Rilkol-Vertrieb, M. Kilgenberg, Nürnberg-B., Knauserstraße 34 (Ex.)

Werb für Ihre Zeitung!

Fahrt ins Blaue

mit dem **Blauen Omnibus**

Eine lustige Fahrt in ein gutes Gartenlokal! **Lassen Sie sich überreden!**

Abfahrt 14.30 Marktplatz, Rückkehr nach Halle 19.00.

Freizeit einsehliche Betörderungsetauer 2.-Mk.

Karten bei der HN-Reiseauskunft, G.Ullrichstr.16, Tel. 27981 u. Emil Banke, Beesener Straße 250 als Veranstalter.

Für heiße Tage

die guten Erfrischungen

Pfefferminzbruch 250 g 24,-
„Sauer und Süß“, Mischung 250 g 25,-
Imbieren 250 g 25,-
Messina-Drops, gewickelt 125 g 20,-
Wiener Kissen, gefüllt 125 g 20,-
Frucht-Kissen 125 g 20,-
Erfrischungswaffen 125 g 23,-

Apfelsinen 1/1 Fl. o. Gl. 29,-
Oppehmer 1/1 Fl. o. Gl. 75,-

Orangeade-Sirup, lose ausgewogen 500 g 65,-
Kalkschale m. Fruchtgeschmack, Bil. 3 Tell. 10,-
„Ahoj“ - Brausepulver Beutel 2,-
Neue Karloffeln 500 g 12,-
Fette zarte Isländ. Majjes Stück 22,-
Dalkartopelgurken 2 Stück 15,-

40 möbl. Zimmer

Wiederholung findet den Erfolg in der Werbung!

Miet-Gesuche Wohnungen

4-5-Zim.-Wohnung mit Bad per 15. 6. oder 1. 7. Angebots an **Buna-Werke G.m.b.H.** Schkopau über Merseburg.

4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör gesucht. Miet bis 170 Reichsmark. Angebote mit T. 8877 erbeten an H.N.-Ullrichstraße.

2-Zimmer-Wohnung (mit Küche). Ausfallige Angebote mit T. 8817 erbeten an H.N.-Ullrichstraße.

Miet-Gesuche 40 möbl. Zimmer oder Schlafstellen für sof. rez. **AEG, Bahnbaubüro Halle, Platz der SA. 10.**

Bei mehrmaliger Insertion günstiger Nachlaß!

Lästige Haare

im Gesicht und am Körper entfernen! sofort vollkommen schmerzlos! die völlig unbedenkliche und tauglichste benutzte **Enthaarungscreme**

Artisin

Stück 2.- 1.25 -60

Zu haben: **Parf. Drogerie, Steinweg 3**
Drog. Reimann, Schwenstraße 15
Drog. Kühnig, Königstraße 24-25
Parf. Zechnke, Große Steinstraße und einschlägigen Geschäften.

Fahrt ins Blaue

mit dem **Blauen Omnibus**

Eine lustige Fahrt in ein gutes Gartenlokal! **Lassen Sie sich überreden!**

Abfahrt 14.30 Marktplatz, Rückkehr nach Halle 19.00.

Freizeit einsehliche Betörderungsetauer 2.-Mk.

Karten bei der HN-Reiseauskunft, G.Ullrichstr.16, Tel. 27981 u. Emil Banke, Beesener Straße 250 als Veranstalter.

GOLDENE SIEBEN

3% Rabatt

in allen Stadtteilen

Giftfehler vermeiden, schreiben deutlich!

2 Uhr nachts!

Sie werden auf — seltsame Hoffnungen! Sie haben die besten, bodenrichtigen Trinzal-Obdachtellen im Haus, Sie helfen und Sie kommen wieder zu Ihrer Klarheit. Aber auch bei Wahn, Trübsinn und Genesung wirken Trinzal-Obdachtellen prompt u. zuverlässig. Selbst bei Geta, Wagnen, Darmempfindlichkeit keine unangenehmen Nebenwirkungen. 20 Ztbl. um 70 Pf. In einfaches. Spätschnell erzählt!

Ich war dieses junge Mädel eine dumme Gans. Wie sie mich anstarrte hat, weiß ich allein mit! Als ob ich ihr leid tue. Vögelchen."

Zapf hat bisher zusammengekratzt wie ein Hahn auf seinem Bilde gelegen. Er ist doch noch befeidigt! Aber jetzt, wie dranschen Stimme lo einen ganz gemessenen Klang hat, legt er sich auf, steht nachdenklich und befragt die Eltern in Worten und hält es dann für angebracht, seine normale Schwärze wieder beibringen auf Brauendens Schütler zu schließen.

"Zapf", sagt Margta Montwill leise.

"Es ist auf, doch jetzt niemand ihre Augen fest."

Und mit dem Singen ist es, wie gesagt, auch nichts mehr.

4. Ein junger Mann will noch Eigelstein.
"Wohin geht's denn?" hat auch der Herr in dem kleinen Netz gefragt, wo Margta Montwill zu Mittag gegessen hat.
"Ja, wohin geht's?"
"Dem Herrn freilich hat man mit großer überlegener Güte genantert und unwillkürlich so in hübschen beifindlich-schönberig: "Na, erst mal noch 'n paar Pflanzungen arbeitslos und dann vielleicht rüber nach Brauereis, vielleicht auch bis München — darüber werden wir uns noch nicht den Kopf."

"Woher in Wirklichkeit gerührt man ihn für die Welt? Man ist jetzt schon in Thüringen. Es man nun am Sonntag in Jenaen hat oder in Thüringen, ist das nicht ziemlich egal? Man kann da noch haben mit der Unterfahrt und hier auch. Gießelstein. Und außerdem ist heute früh das Wandermädchen diese dumme-erstaunte Bemerkung mit dem Aitelstein gemacht hat, ist alles nicht mehr so hübsch. Das haben freut einen nicht mehr so, das "Blau" dort nicht mehr so, man kommt sich mit seinem Herumtrotzieren beinahe etwas fremdlich vor. Also war's das weisliche, in der nächsten hübschigen Stadt, etwa in Weimar oder Gera, in einem vernünftigen Gasthaus absteigen, Blumen zu betrachten und Aitelsteine zu fotografieren und dann wieder

Kurs auf Berlin zu nehmen. Dann hat man vorläufigmäßig ausgespart, den gute Jung hat seinen Blicken. Man kann noch erziehen, wenn man gefragt wird — und —
"Also ja, Zapf, wir hatten jetzt einfach mal auf Weimar zu. Da gibt's was zu sehen, da kann man auch mit gern zwei Tage ausfallen. Und von Weimar aus rufen wir auch Brauereis mal an. Ich, Brauereis, die Unglückseligkeit, die denk' wahrlich, ich möchte hier durch die Landschaft, als ob es der siebente Himmel wäre, so glücklich... Dabei... Na, lassen wir das!"

Das Sand ist nun schon sanft und ätzlich gefühlt, das Silberband eines gefächerten kleinen Wagens schlängelt sich neben der Landstraße hin, die roten Häuser der Bauernhäuser sitzen wie vom Meier hingepflückt zwischen dem Vortrühlsbaum der Säume und Stränder — hat man's nicht gut, daß man hier herumwandert hat?"

"Ja, man hat es gut. Vom Verstand aus gesehen, hat man es sehr gut. Laufende würden einen beneiden. Das kleine Wandermädchen hat gesagt, das Auto ist für, und der Hund ist für. Also ist man wohl wirklich nicht ganz so schlecht bedauernswert. Und sich Zapf, da liegt ein kleiner Junge am Wege. Wie der läuft! Da vorn markiert einer. Was, wenn der glücklich, wenn er in einem so hübschen kleinen Auto sitzen dürfte! Sollen wir ihn mitnehmen, Zapf? Schau, er hat ein ziemliches Bündel an tragen, und wie er aus seinen roten Hosen herausgewachsen ist! Du, Zapf, ich glaube, du mußt ein hübsches neidischen; wir werden den Jungen vielleicht mitnehmen, weißt du!"

Margta Montwill stoppt etwas und fährt langsamer. Und da passiert etwas Späisches: Der Junge, den sie vielleicht mitnehmen will, dreht sich plötzlich um, hebt das Auto so langsam herankommen, blickt hinein und legt die Hand: Halt! Stop!

Es ist ein Bauernjunge, vielleicht fünfzehn Jahre alt. Er hat eine knallrote Bubelmaule auf dem Kopf, darunter hervor schauen ein Paar nasserhelle angehte, aber wenig kleine Augenlein. Unter dem Helm hat er ein groß verwickeltes Bündel, und der Schal um den Hals fruchtet ebenfalls vor Farben-

freude. Margta hält den Wagen ganz an und blickt sich zum Fenster hinaus: "Hallo, was willst du denn?"
"Der Junge kommt grübelnd nahe. Jetzt sieht man es, daß vom linken Ohr zur Wade hinüber ein großer Pfister fließt. "Entschuldigen Sie bitte, ich bin es vielleicht nach Eigelstein 'nein? Kennst du das leicht a Seide mitfahren?"
"Margta muftert ihn einen Augenblick, dabei weist ihr Stimmungsbarometer um einige Grade. Wunderbar, so was hat ihr gerade gefehlt! "Also kein ein Vergnügen, junger Mann! Und du, Zapf, mach' schon Platz! Heutzutage ist dir der Hund gar nichts, jünger Mann. Brauchst du gar nicht so fest anzuhalten. Junge haben wir dir ja nicht gerade in dem Bündel haben. Oder doch?"
"Ne", lacht der Junge und kriecht in den Wagen hinein und wickelt sich sogar aus Stilleheit den Boden ab, als er sich legt."

"Also nach Eigelstein, junger Mann? Gut, fahren wir mal nach Eigelstein. Nur hab' ich keine Ahnung, wo das liegt. Kommt du mit dem Weg zeigen?"
"Freilich, das kann der Junge. Und übrigens sei es gar nicht weit. Gleich hinter Mosenhausen, wo die große Schafzucht steht."
"Mosenhausen, Schafzucht, Eigelstein... Das... Eigelstein... Ein Marzipan mit einem verpackten Brumen, Achtenbäume, wo man im Herbst ganze Schürren voll auflesen konnte, ein paradiesisches Schgartens und ein Bach, in dem man plätschern dürfte... Eigelstein, richtig, da war man mal sind, da war man mal mit dem Eltern."
"Im Spiegel kann Margta das runde Gesicht des Jungen, der schräg hinter ihr sitzt, sehen. Der schaut sich strahlend im Wagen um, tippt mit dem jungen vorwärts gegen die Heilpannung der Decke, kriecht über das glänzende Metall des Wagenbühnen, füngert an dem Fensterflügel herum, bestaunt andachtsvoll den gerippten, hellen Stoff des Sitzes. Dann entdeckt er plötzlich, daß Margta ihn durch den Spiegel beobachtet; da wird er puterrot und schaut verlegen zum Fenster hinaus."
"Wo, schiffst's dir, Auto zu fahren?"
"Richtig. Drum hab' ich noch angehalten!"
"Ach! Ich dachte, du hättest Eige."

Der Junge nicht eifrig: "Natürlich. Eile doch auch. Wenn der Doktor fünf Minuten zu lange kommt, brüllst er mich an."
"Das muß ja 'n netter Doktor sein."
"Der Junge prunkt laut heraus: "Na, was also in denn? Es was vor dem alle Welt Angst hat? Aber ich, Mensch, hab' ich gar keine. Ich hab' in nämlich mal mein 'n Hund beime getragen, wie der sich in Fuß broden hätte. Ich da hat mir der Doktor Hammer, broden gleich was Mark gekriegt — awei Mark! Und leidern..."
(Fortsetzung folgt.)



"Halt du denn keinen Bruder, der dir mal bei den Schulfreien helfen könnte?"
"Nein, Herr Lehrer, aber ich glaube, ich kriega bald einen!"

Farb. Karbolinum, Dachlackfarben, Dachpappe und
Farben- Kramer, Mittelwache 9/10
Tapeten-

Konserven-Ringe alle Größen Gummi-Biederer

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen Erstaufführung
das reizenden Lustspielfilms der Ufa
Die Verlegenheitskinder
mit
Ida Wüst - Ludwig Schmitz
P. Klinger, Josef Sieber, Maria Paulder, Hilde Schneider u.a.
Spielleitung: Peter Paul Brauer
Herrliche Originalaufnahmen aus dem romanischen Moselland bilden den romantischen Hintergrund dieses neuen, lustigen Ufafilms, in dem Ida Wüst mit ihrem „verschmitzten“ Humor, und Ludwig Schmitz mit seiner unverwundlichen Komik für Stunden ausgelassener Heiterkeit sorgen.
Im Vorprogramm:
Jagd auf Raubfische, ein interessanter Ufa-Kulturfilm Die neue Ufawoche
Werktags: 4.00 6.30 8.15 - Sonntags 3.15 5.40 8.15 Uhr
Für Jugendliche nicht erlaubt.

Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!
Ein Kabinettstück des Humors!
Verliebt Abenteuer
Ein lustiges, amüsantes, pikantes und komisches in diesem Film!
Oiga Tschschowa, Paul Klinger
Go. Alexander, Erka J. Theilmann
Man erlebt Fitterwachen, die gewaltig auftrütenden...
Jugendl. über 14 J. zugelassen!
Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von „Gaststätten die „Hallischen Nachrichten“

Gr. Ulrichstr. 51
Ab heute Donnerstag!
Ein wunderbarer, herrlicher Film!
Annabella
die betörende schöne Frau
... heute abend
Hotel Ritz
Ein Liebes- und Herzensabenteuer zweier Menschen.
Ein verwegenes Spiel in Paris-London
und unter dem Sternenhimmel
Monte Carlo
in deutscher Sprache!
Nicht für Jugendliche!

Schauburg
Ab morgen Freitag!
Ein überwältigender Erfolg!
Eines der schönsten Filmwerke, das jemals auf der Leinwand erschienen.
Der Schritt vom Wege
... „Effi Briest“
Ein Frauenschicksal, wie es nicht nördlicher und packender sein kann, wird hier durch die Kunst in Archelinder.
Gustaf Gründgens
Marianne Hoppe
Karl Ludwig Diehl
Paul Harmann
Der Vogelhändler

Ver-schiedenes
Strümpfe
Händerschutzgürtel
Koch- und Brat-
Hühner und
Jg. Enten
Reichert
Der auf
Angenen
verdient
A. B. Z. 40,
Sollie, baufruchtig,
Freitag a. Montag nur 8.30 Uhr.
Sonntags ab Sonntag
6.00 und 8.30 Uhr.
Der arbeits
Tob
Tommendorfer
Toball großer Andrang,
Freitag ab Sonntag
Jugendliche nicht zugelassen!
Bollen-
schmidt!
Stitz?
Die Weiblichen
reinen? Baum u.
Magdlin erb. um
O. 254 Schül-
leinstr.

Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22¹⁵
Hamlet
Tragödie von
William Shakespeare
Freitag 20 bis gegen 22¹⁵
Was ihr wollt
Komödie von
William Shakespeare
Burgthof Diebichstein
Montag, den 12. Juni,
21 bis gegen 22¹⁵ Uhr
Mozartabend
1. Raffin-Gesänge
2. Rauten und Basistone
3. Ballett: Die Liebesoper
Karten im Vorverkauf an der
Kasse des Stadttheaters in den
Kassenstunden. Die Mitglieder
des Theatervereins
KdF, nur Barfußstraße 7.

Reichardt - Gedenkfeier der Stadt Halle
Freitag, den 9. Juni 1939, 20 Uhr, im
Stadtschützenhaus
KONZERT
mit Werken Reichards für Soli, Chor
und Orchester.
Es spielt das Stadttheater-Orchester.
Leitung: Gerd Ochs.
Karten im Vorverkauf zu 0,50, 0,75
und 1.— bei Rammlert, Stock und im
Roten Turm.

Rundfunk-Programm

Sendung	Zeit	Sendung	Zeit
Heute abend	8.00	Deutschländender	6.00
Verliebt Abenteuer	8.30	Freitag, 9. Juni	6.10
Am Riebeckplatz	8.45	Gedächtnisfeier, Sondersend.	6.15
Annabella	9.00	Nachrichten, Wetterbericht.	6.20
Monte Carlo	9.15	Radiozeitung	6.25
Der Schritt vom Wege	9.30	6.30	6.30
„Effi Briest“	9.45	7.15	7.15
Gustaf Gründgens	10.00	7.45	7.45
Marianne Hoppe	10.15	7.45	7.45
Karl Ludwig Diehl	10.30	8.00	8.00
Paul Harmann	10.45	8.00	8.00
Der Vogelhändler	11.00	8.15	8.15
		8.30	8.30
		8.30	8.30
		8.45	8.45
		8.45	8.45
		9.00	9.00
		9.00	9.00
		9.15	9.15
		9.15	9.15
		9.30	9.30
		9.30	9.30
		9.45	9.45
		9.45	9.45
		10.00	10.00
		10.00	10.00
		10.15	10.15
		10.15	10.15
		10.30	10.30
		10.30	10.30
		10.45	10.45
		10.45	10.45
		11.00	11.00
		11.00	11.00
		11.15	11.15
		11.15	11.15
		11.30	11.30
		11.30	11.30
		11.45	11.45
		11.45	11.45
		12.00	12.00
		12.00	12.00
		12.15	12.15
		12.15	12.15
		12.30	12.30
		12.30	12.30
		12.45	12.45
		12.45	12.45
		13.00	13.00
		13.00	13.00
		13.15	13.15
		13.15	13.15
		13.30	13.30
		13.30	13.30
		13.45	13.45
		13.45	13.45
		14.00	14.00
		14.00	14.00
		14.15	14.15
		14.15	14.15
		14.30	14.30
		14.30	14.30
		14.45	14.45
		14.45	14.45
		15.00	15.00
		15.00	15.00
		15.15	15.15
		15.15	15.15
		15.30	15.30
		15.30	15.30
		15.45	15.45
		15.45	15.45
		16.00	16.00
		16.00	16.00
		16.15	16.15
		16.15	16.15
		16.30	16.30
		16.30	16.30
		16.45	16.45
		16.45	16.45
		17.00	17.00
		17.00	17.00
		17.15	17.15
		17.15	17.15
		17.30	17.30
		17.30	17.30
		17.45	17.45
		17.45	17.45
		18.00	18.00
		18.00	18.00
		18.15	18.15
		18.15	18.15
		18.30	18.30
		18.30	18.30
		18.45	18.45
		18.45	18.45
		19.00	19.00
		19.00	19.00
		19.15	19.15
		19.15	19.15
		19.30	19.30
		19.30	19.30
		19.45	19.45
		19.45	19.45
		20.00	20.00
		20.00	20.00
		20.15	20.15
		20.15	20.15
		20.30	20.30
		20.30	20.30
		20.45	20.45
		20.45	20.45
		21.00	21.00
		21.00	21.00
		21.15	21.15
		21.15	21.15
		21.30	21.30
		21.30	21.30
		21.45	21.45
		21.45	21.45
		22.00	22.00
		22.00	22.00
		22.15	22.15
		22.15	22.15
		22.30	22.30
		22.30	22.30
		22.45	22.45
		22.45	22.45
		23.00	23.00
		23.00	23.00

BURG-THEATER
Ab heute Donnerstag, 8. Juni, 8 Uhr
der Farbengröllim
Zigeunerprinzessin
mit Annabella
Ab 14. Jahre erlaubt.

Gaststätte
RENNBAHN-TERRASSEN
Das Idyll im Grünen
Donnerstag u. Sonntag, 8 Uhr
Tanzabend
Sonntag
4 u. 8 Uhr TANZ
Wiederholung
sicher den
Erfolg in der Werbung!

Verloren Gefunden
Dam-Eders
Handspiele
Blauer
Wellenstisch
entfalten
Reiferabend
Reiferabend
Reiferabend
Reiferabend
Reiferabend

Wittekind
Heute 19 Uhr: Tanz an Nachmittags
80 Uhr: Großes Abendkonzert
des RAD. Veranstalter: Prof. Dr. M. W. Müller und Kinder.
Ausschließl. Tanz.
Freitag 9 Uhr: Frühlingskonzert.
16 Uhr: Konzert.

Resi
Heute
TANZ
Werbst Mitglied der R.S.D.